Mit einer Handvoll Murmeln, einigen Würfeln und etwas Wasser gestalten die Kinder die Sandkastensaison in diesem Jahr ganz neu. Neben dem Freispiel mit dem schönsten Material der Welt können Sie nämlich auch hin und wieder Anreize in die Sandkastenspielrunden einbringen – vor allem an heißen Tagen, wenn die Kinder nicht allzu viel toben möchten. Ideen für alle Altersgruppen und Wetterlagen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Fotolia © TELCOM-PHOTOGRAPHY

Willkommen beim Sandkasten-Spezial!

Spiele, Geschichten und Songs für Sandkastentage

Fotolia © waldemarus

Für heiße Tage:

Murmelfischer

Material

- *Murmeln, Muscheln usw.*
- *1 großer Zahlenwürfel*

Im Sandkasten ein großes Gefäß (Eimer, Wanne, Schüssel) eingraben und mit Wasser füllen. Die Kinder dürfen eine große Menge Murmeln hineinkippen. Mit einem Würfel – besonders geeignet ist hierfür ein großer Schaumstoffwürfel – wird nun nacheinander gewürfelt. Jedes Kind fischt sich dabei gemäß der Würfelaugenzahl Murmeln aus dem Wasser. Sind keine Murmeln mehr im Wasser, wird die jeweilige Ausbeute gezählt oder geschätzt und der erfolgreichste Fischer ermittelt.

Tipps und Varianten

Schwieriger für größere Kinder: Wer eine Eins oder eine Sechs würfelt, muss eine Murmel ins Wasser zurücklegen. Bei dieser Variante jedem Kind 3 Murmeln als Startkapital zur Verfügung stellen.

Spannender: Verwenden Sie beispielsweise ein tiefes Gefäß, sodass die Kinder sehr tief „fischen" müssen (Achtung: unbedingt unter Aufsicht spielen!).

Für jüngere Kinder: Auch Muscheln oder Kunststoffspielfiguren können im Gefäß versenkt werden und von den Kindern gefischt oder gerettet werden.

Karin Schäufler

Fotolia © srckomkrit

Es gibt diese Tage, an denen alle erschöpft und lustlos sind. Dann hilft eine kleine Geschichte – am oder im Sandkasten erzählt und von den Kindern begleitet –, um die Laune zu verbessern und zu entspannen. Buddeln Sie ein großes Gefäß mit Wasser im Sandkasten ein. Immer dann, wenn im Text das Wort Wasser erwähnt wird, tauchen die Kinder ihre Hände ins Wasser ein und machen Wassergeräusche.

Hör dem Wasser zu!

Eine Sandkastengeschichte zum Plantschen, Lauschen und Erfrischen

An einem heißen Sommertag laufen Julius und Merle vollbepackt zum Sandspielplatz. Julius schleppt einen Eimer, in dem viele bunte Murmeln kullern. Außerdem hat er noch zwei Schaufeln und eine kleine Gießkanne dabei. Merle geht etwas langsamer hinter ihm her; sie möchte den Inhalt ihres Eimers nicht verschütten, denn darin befindet sich kaltes *Wasser*.

Die beiden wollen eine große Murmelbahn im Sand bauen. Und um den Sand anzufeuchten und besser formen zu können, brauchen sie das *Wasser*.

Unterwegs begegnen sie dem alten Herrn Sorgemann, der neugierig fragt: „Na, wo geht's denn hin, mit dem ganzen Kram und dem *Wasser*?"

Bevor Julius oder Merle antworten können, stellt sich Frau Blümlein dazu, die gerade vom Einkaufen kommt.

„Oh! Was schleppt ihr da bei der Hitze alles mit euch herum? Warum seid ihr nicht im Schwimmbad und planscht im *Wasser*?"

Bevor Julius und Merle antworten können, unterbricht der kleine Fips auf dem Dreirad seine Fahrt und jammert: „Ich hab' so doll Durst! Kann ich was zum Trinken haben?" Fips schielt durstig auf den Eimer mit *Wasser*.

Bevor Julius und Merle antworten können, hält der rußige Schornsteinfeger auf seinem Fahrrad neben ihnen an und ruft fröhlich. „Das kommt mir gerade recht! Da kann ich mich gleich mal ein bisschen waschen und erfrischen, mit eurem *Wasser*!"

Bevor Julius und Merle antworten können, kommt der Hund vom Gemüsehändler über die Straße gerannt und schlabbert sofort gierig von Merles *Wasser*.

Der Gemüsehändler eilt herbei und zieht seinen Hund vom Eimer weg. „Tut mir leid!", sagt er. „Wollt ihr den Eimer wieder füllen? Ich geb' euch drüben im Laden frisches *Wasser*!"

Bevor Julius und Merle antworten können, hält ein Polizeiwagen an. „Was ist hier los? Ist was passiert?", möchte der Polizist wissen und betrachtet misstrauisch die vollbepackten Kinder, Herrn Sorgemann, Frau Blümlein, den kleinen Fips, den Schornsteinfeger, den Hund, den Gemüsehändler und den Eimer mit *Wasser*.

Bevor Julius und Merle antworten können, ist ein lauter Donnerschlag zu hören und ein greller Blitz zuckt vom Himmel. Innerhalb weniger Sekunden prasselt ein Sommergewitter hernieder und alles verschwimmt im *Wasser*.

Der Polizeiwagen fährt ab. Der Gemüsehändler flüchtet samt Hund in seinen Laden. Frau Blümlein stellt sich gemeinsam mit Herrn Sorgemann schnell in einem Hauseingang unter. Der Schornsteinfeger und der kleine Fips suchen Schutz unterm Dach der Bushaltestelle. Und Julius und Merle? Die rennen schnell nach Hause. Weit sind die beiden ja nicht gekommen und mit der Murmelbahn im Sand wird es nun wohl auch nichts mehr werden. Vielleicht wollt ihr jetzt eine bauen? Ihr habt ja schon genügend *Wasser*!

Karin Schäufler

Für lange Sandkastentage:

Riesenschlange

Material

Sehr viele Steine, Kiesel, Murmeln usw.

Die Kinder beschaffen sich einen großen Vorrat an Steinen aller Art. Der Schlangenkopf wird mit einem großen Stein als Startpunkt in der Sandkastenmitte markiert. Nun würfelt jedes Kind – besonders geeignet ist hierfür ein großer Schaumstoffwürfel – und legt die gewürfelte Augenzahl als Murmelmenge an die Murmelschlange im Sandkasten an. Dabei ist Geschicklichkeit gefragt, denn die Schlange darf den Sandkasten nicht verlassen, muss sich also entsprechend winden.

Der Sand-Song

Nach der Melodie „Es schneit, es schneit, kommt alle aus dem Haus" lässt sich dieses überhaupt nicht winterlichte Sandkasten-Liedchen singen. Probieren Sie mal!

Im Sand, im Sand,
da ist es wunderschön!
Im Sand, im Sand,
könnt ihr uns buddeln seh'n!

Im Sand, im Sand,
da können wir viel bau'n!
Im Sand, im Sand,
da gibt es was zu schau'n!

Im Sand, im Sand,
da geht es lustig zu!
Im Sand, im Sand,
da spielen ich und du!

Im Sand, im Sand,
da ist es wunderschön!
...

Foto: Heike König

Der 10-Minuten-Sandtisch

Sandkastengefühle im Gruppenraum

Selbst im Sommer kann das Wetter für den Sandkasten nicht geeignet sein: Es ist zum Sandeln draußen zu heiß, zu nass, zu sonnig? Dann verlagern Sie den Sandelspaß ganz einfach nach drinnen an einen selbst gebauten Sandtisch. Das geht ruck, zuck, die Kinder können mithelfen und mitplanen und es macht Riesenspaß! Sie benötigen: eine/n Helfer/in, die/der sich mit einer Stichsäge auskennt.

Benötigtes Material:

- *1 ausrangierter, aber stabiler Holztisch*
- *Stichsäge*
- *wischfester Filzmaler oder Kreide*
- *Zement- oder Mörtelwanne (oder große Eimer)*
- *Spielsand*

An die Arbeit:

- Schritt 1: Die Zement- oder Mörtelwanne unter (!) dem oberen Rand (unter der Wölbung) genau abmessen.
- Schritt 2: Die Größe in die Mitte des Holztisches übertragen und mit der Stichsäge aussägen.
- Schritt 3: Die Wanne einhängen.
- Schritt 4: Den Tisch an seinen Platz bringen und mit Spielsand auffüllen.

Tipp:

- Die Tischbeine können Sie auf der gewünschten Höhe (je nach Alter der Kinder) absägen.

Heike König

Foto: Heike König

Fotolia © sckomkrit